

Die Stärken des Föderalismus für die amtliche Statistik nutzen!

**Vortrag Präsidentin Dr. Gisela Meister-Scheufelen
am 19. September 2006 auf der Statistischen Woche der
Deutschen Statistischen Gesellschaft in Dresden**



Föderativ gegliedertes Gesamtsystem der amtlichen Statistik

- **Der Bund hat die ausschließliche Gesetzgebungskompetenz für Bundesstatistiken**
- **Die Länder führen die Bundesstatistiken als eigene Angelegenheit durch**
- **Die Statistikergebnisse ergeben ein Gesamtsystem eines statistischen Programms für Bund, Länder und Kommunen**



Deutscher Föderalismus als Grundprinzip für

Demokratie

Subsidiarität

Effizienz



Vorteile der föderalen Ordnung in der amtlichen Statistik

- 1. Mehr Qualität durch Sachnähe**
- 2. Beratungskompetenz in den Ländern**
- 3. Landesspezifische Informationsangebote**
- 4. Landesspezifischer Analysebedarf**
- 5. Korrektiv bei versuchter politischer Einflussnahme**
- 6. Effizienz**
- 7. Nutzung von Synergien**



Masterplan der amtlichen Statistik Deutschland

- 1. Optimierte Kooperation**
- 2. Optimierung der Produktionsverfahren**
- 3. Verbesserung der Verwaltungssteuerung**
- 4. Entlastung der Berichtspflichtigen**



Optimierte Kooperation

- **Konzentration der IT - Produktion**
- **Ausweitung der Verbundprogrammierung**



Optimierung der Verfahren

- **Online – Datenlieferungen**
- **Standardisierung von Prozessen**
- **Modernisierung der DV - Verfahren**



Verbesserung der Verwaltungssteuerung

- **Benchmarking kostenintensiver Statistiken zwischen den Ländern**
- **Controlling**



Entlastung der Berichtspflichtigen

- **Belastungsstudie**
- **Statistikreduzierung**
- **Online Datenlieferung (IDEV, eStatistik.core)**
- **Nutzung von Verwaltungsdaten**
- **Einführung einer einheitlichen Wirtschafts -
Identifikationsnummer**



Unser Informationsangebot:

www.statistik-bw.de

